



12.07.2021

## **Antrag Bündnis 90/Die Grünen – Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen flexibel gestalten**

Die Fraktion von Bündnis90/Die Grünen stellt den Antrag, dass die Verwaltung gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertageseinrichtungen Modelle erarbeitet, die eine flexiblere Gestaltung der Betreuungszeiten zulässt, die zu den heutigen Lebensformen von Familien passen. Die neuen Modelle sollen spätestens Anfang 2022 präsentiert werden, damit sie im Kita-Jahr 2022/2023 umgesetzt werden können.

Beispiele: VÖ 6,5 Std. (Wahlmöglichkeit: 7:00-13:30 Uhr/8:00-14:30 Uhr/9:00-15:30 Uhr) oder Kombinationen von RG und VÖ oder VÖ und GT oder Modelle mit nur einer beschränkten Anzahl der Tage z.B. 3 VÖ oder 1 VÖ / 2 GT usw.

### **Begründung:**

- Die Lebensformen von jungen Familien haben sich im Laufe der letzten Jahre zunehmend verändert. Väter haben heute oftmals nicht mehr nur die Rolle des „Ernährers“, sondern auch die des „Versorgers“. Die Betreuung und Erziehung der Kinder wird partnerschaftlich geteilt. Der Bund unterstützt seit Jahren diese Entwicklung. Zuletzt wurde 2015 nachgebessert und das ElterngeldPlus eingeführt. Kombinierte Teilzeitmodelle beider Elternteile wie, z. B. 60% / 80% oder 70% / 70% sind möglich und werden mit Entgeltersatzleistungen für eine befristete Zeit zusätzlich unterstützt. Oftmals behalten Eltern diese Modelle bei, weil sie die Vorteile zu schätzen wissen.
- Obwohl die Frauen heute nach der Geburt wieder deutlich früher in den Beruf zurückkehren, hat die Familienzeit trotzdem eine hohe Priorität. Durch flexible Betreuungsmodelle erhalten Kinder eine verlässliche Zeit mit ihren Eltern und sind in der anderen Zeit betreut, um mit Gleichaltrigen ihre Welt zu entdecken.
- Eine gute Work-Life-Balance ist für viele Menschen heute wichtiger als das Einkommen oder ein sicherer Job. Wie die Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden können, wird die nächsten Jahre immer stärker in den Mittelpunkt der gesellschaftspolitischen Debatten gelangen.

- Die Arbeitgeber suchen für die anfallende Arbeit und die vorgegebenen Rahmenbedingungen, wie z. B. Öffnungszeiten, Schichtdienst, Meetings usw. MitarbeiterInnen die flexibel und auch ganztags eingesetzt werden können. Der Job von 8:00 – 12:00 Uhr ist nahezu ausgestorben und je nach Branche hat es diesen noch gar nie gegeben.

**Ziele:**

- Fachkräfte halten und Neue gewinnen – flexible Betreuungsformen, die zu den Arbeits- und Lebensformen von heute passen, haben einen hohen Stellenwert für jungen Menschen in einer Stadt.
- Um attraktiv für Eltern zu sein, muss die Erwerbsarbeit und die Familienzeit auch ohne familiäre Unterstützung von außen managebar sein.
- Fehlende Plätze können generiert werden, indem sich Familien Betreuungsstunden oder einzelne Tage teilen – Platz-Sharing.
- Flexible Betreuungsmodelle sind schneller umsetzbar und kostengünstiger als neue Gruppen zu eröffnen.
- Wenn Familien einen Platz nahe ihrem Wohnort oder Arbeitsplatzes bekommen, werden zum einen Wege gespart (kurze Beine – kurze Wege) und zum anderen gelingt die Einbindung im Ortsteil deutlich einfacher, da sich Kontakte und Beziehungen vor Ort entwickeln.

Um dem Fachkräftemangel in Albstadt entgegenzuwirken, gilt es auf heutige Lebensmodelle zu reagieren und auf kommunaler Ebene gute Rahmenbedingungen in den Kindertageseinrichtungen hierfür zu schaffen. Eine gute Vereinbarkeit von Familienzeit und Erwerbsarbeit trägt zur Attraktivitätssteigerung einer Stadt bei.

Deshalb bitten wie Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, diesen Antrag zu unterstützen.

Sabrina Hipp  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen